

AUDIT-BERICHT 2022

zur e5-Zertifizierung der Marktgemeinde Brückl





Abbildung 1: HSH Hackschnitzel Biomasseanlage @Christian Goritschnig

LAND  KÄRNTEN

Abt. 8 - Umwelt, Energie
und Naturschutz

BEARBEITER

Christian Goritschnig

E-Mail: christian.goritschnig@ktn.gv.at

Web: www.ktn.gv.at

TITELBILD

© Christian Goritschnig

IMPRESSUM

Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 -Umwelt, Energie und Naturschutz, Unterabteilung EN – Energie

9021 Klagenfurt am Wörthersee, Flatschacher Straße 70

Tel.: +43 (0) 50536 - 18801, Fax: +43 (0) 50536 - 18800

E-Mail: abt8.post@ktn.gv.at, Web: www.umwelt.ktn.gv.at


landesprogramm
für energieeffiziente gemeinden


european
energy award

klimaaktiv


LAND  KÄRNTEN

Abt. 8 - Umwelt, Energie
und Naturschutz

Inhaltsverzeichnis

1	GEMEINDEBESCHREIBUNG	4
1.1	Eckdaten Gemeinde Brückl	4
1.2	e5 in der Gemeinde	4
2	ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG	5
2.1	Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre	5
2.2	Energierelevante Gemeindestrukturen	7
3	ERGEBNIS DER E5-AUDITIERUNG 2022	9
3.1	Energiepolitisches Profil	9
3.2	Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder	11
3.3	Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung	12
3.4	Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen	12
3.5	Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung	13
3.6	Handlungsfeld 4: Mobilität	13
3.7	Handlungsfeld 5: Interne Organisation	14
3.8	Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation	14
4	ANMERKUNGEN DER E5-KOMMISSION	15
4.1	Unterschriften der Auditverantwortlichen	15
5	ANHANG: INDIKATORENBERICHT 2022	15



Abbildung 3: Giro to Zero in Brückl Juli 2019 @Christian Goritschnig

1 Gemeindebeschreibung

1.1 Eckdaten Gemeinde Brückl

Bezirk:	St. Veit/ Glan
Bürgermeister:	Harald Tellian
Größe:	46,43 km ²
Einwohner:	2.719 (Statistik Austria 2022)
Haushalte:	1187 (AGWR 2022)
Meereshöhe:	510 m
E-mail:	brueckl@ktn.gde.at
Internet:	www.brueckl.gv.at



1.2 e5 in der Gemeinde

Aufnahme in das e5-Programm: 2012

1. Zertifizierung: **ee** (44,6%, 2014)
2. Zertifizierung: **eee** (53,7%, 2018)
3. Zertifizierung: **eee** (61,2%, 2022)

e5-Teamleiter: Elias Pliessnig

e5-politischer Energiereferent: Horst Felsner

Energiebeauftragter: Oswin Schilcher

Energieteam: Wolfgang Planegger, Oswin Schilcher, Simon Jandl, Sara Wotipka, Johann Völker, Wolfgang Schober, Florian Paulitsch, Domenika Sowa, Bernhard Schneider, Thomas Karlbauer, Hubert Schemitsch, Christoph Götzhaber

e5-Betreuer: Christian Goritschnig

Auditor (national): Markus Maxian, MA (eNu)

2 Energiepolitische Kurzbeschreibung

Die Marktgemeinde Brückl ist im Jahr 2012 dem e5 Programm beigetreten. Bereits vor dem Beitritt zu e5 stellte die Gemeinde mit der Errichtung der Nahwärme Brückl im Jahr 2011 einen wichtigen energiepolitischen Schritt. Über 90 Abnehmer, darunter auch große Betriebe, Wohnhausanlagen und alle größeren kommunalen Objekte, konnten bis dato an die ausschließlich mit regionaler Biomasse betriebene Nahwärme angeschlossen werden. Kooperationen mit Schulen, Betrieben und Vereinen nehmen seit dem Beitritt der Marktgemeinde Brückl einen großen Stellenwert ein. So ergaben sich aus diesen Kooperationen zahlreiche Projekte mit den Schulen, z.B. ein Energie- und Umweltschwerpunkt über eine Woche an der Neuen Mittelschule oder die Umsetzung einer PV-Freiflächenanlage auf einem Betriebsgelände in der Gemeinde. Auch die Umstellung auf effiziente Beleuchtungstechnik hat die Gemeinde bereits umgesetzt. Die gesamte Straßenbeleuchtung wurde auf LED Technik umgestellt und auch im Innenbereich wurden die Gebäude mit energieeffizienter LED Technik ausgestattet.

Im Jahr 2018 schließlich wurde eine weitere wichtige Kooperation gestartet. Im Rahmen einer Klima- und Energie Modellregion werden zukünftig gemeinsam mit Nachbargemeinden Maßnahmen geplant und umgesetzt, und damit wichtige Synergien geschaffen.

Die Marktgemeinde Brückl bekennt sich zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen und ist bestrebt, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess den effizienten Einsatz von Energie und die optimale Nutzung von regionalen erneuerbaren Energieträgern in der Gemeinde aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln.

2.1 Wichtige energiepolitische Aktivitäten der letzten Jahre

- Nahwärmenetz im Ort mit regionaler Hackschnitzelloistik
- Sanierungsmaßnahmen an allen öffentlichen Gebäuden
- Kommunale Gebäude an biogene Nahwärme angeschlossen
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Überregionaler Radwegebau und Planung kommunales Rad- und Gehwegenetz
- Umfangreiche Energiekenndatenerhebung privater Objekte
- Städtebaulicher Wettbewerb für das Ortszentrum, Realisierung 1994 bis 2006
- Regelmäßige Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Schulen (Schwerpunkttage, Flurreinigungsaktionen, Sicherer Schulweg usw.)
- Gründung einer Klima- und Energie Modellregion mit Magdalensberg und Poggersdorf, Weiterführung und Erweiterung 2022 mit den Gemeinden Grafenstein und Maria Saal
- Installation von 3 Photovoltaikanlagen, 1 x 15 kWp auf Gemeindegebäude und je 2 x 26 kWp auf Kita und KIGA
- Aktion ölkesselfreies Brückl zusammen mit dem Land Kärnten ab 2020
- Energieleitbild mit einem Bekenntnis zu einer nachhaltigen, ökologischen und zukunftsorientierten kommunalen Energiepolitik.

- Sukzessive Umstellung aller Gemeindegebäude und Schulen auf LED
- Umstellung auf ein teilautomatisiertes Energiebuchhaltungssystem

2.2 Energierrelevante Gemeindestrukturen

Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzende
Bürgermeister	Harald Tellian
e5 – Teamleiter	Elias Pliessnig
Ausschuss für Umweltschutz, Energie, ...	Horst Felsner
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leiter
Bauamt	Oswin Schilcher
Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Elektrizitätsversorgung	Kelag
Wärmeversorgung	HSH Nahwärme Brückl GmbH
Wasserversorgung	Marktgemeinde Brückl
Gemeindeeigene Bauten	Anzahl:
Gemeindeamt	1
Volksschule	1
Musikschule	1
Kindergarten	2
Feuerwehr	2
Bauhof	1
Aufbahrungshalle	1
Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl:
Straßenbeleuchtung	350
Gemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl:
Gemeindeeigene Fahrzeuge	2



Abbildung 4: ERFA Treffen 2019 © Christian Goritschnig

3 Ergebnis der e5-Auditierung 2022

Mögliche Punkte	392
Erreichte Punkte	239,7
Umsetzungsgrad	61,16%
Auszeichnung	eee

3.1 Energiepolitisches Profil

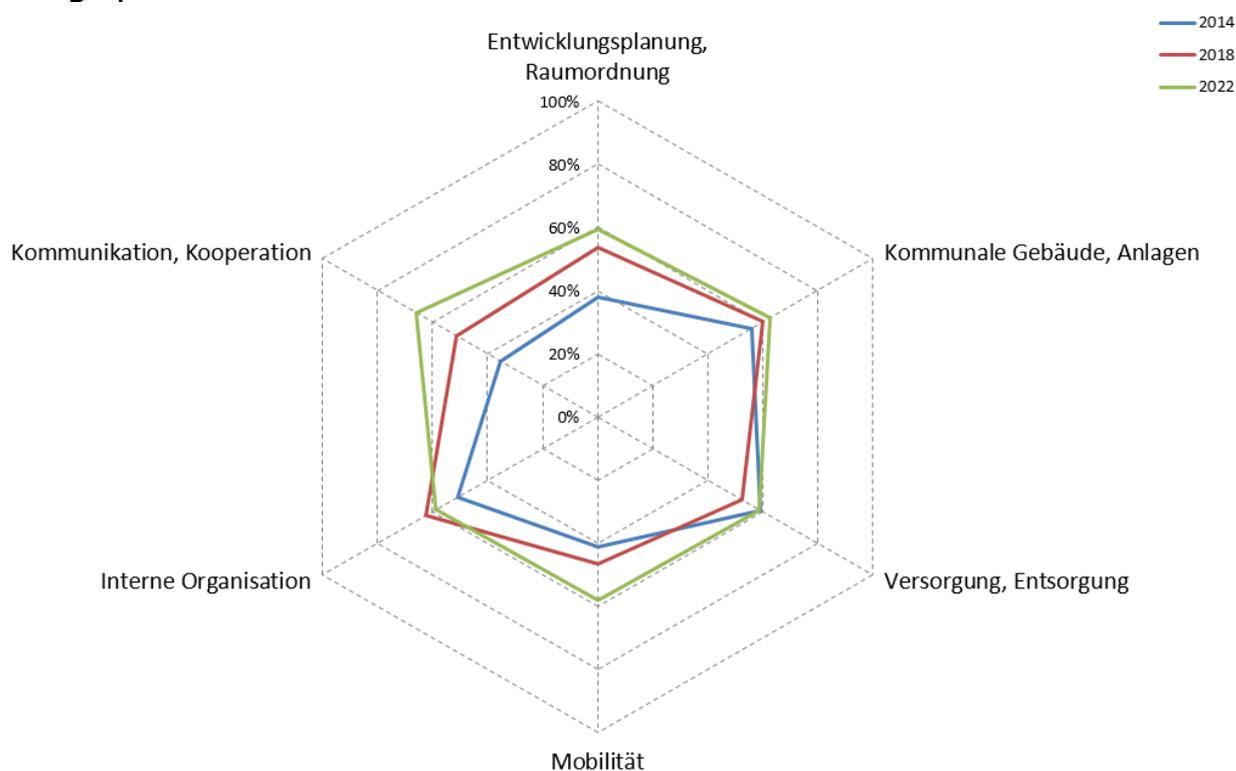


Abbildung 5: Grafische Darstellung des Umsetzungsgrades - Audit 2022

Die graphische Darstellung zeigt deutlich die derzeitigen Schwerpunkte der Gemeinde. Bei den kommunalen Objekten wurden in den letzten Jahren viele Maßnahmen umgesetzt, z.B. thermische Sanierungen, Anschluss der öffentlichen Gebäude an die Nahwärme, Umstellung auf LED Straßenbeleuchtung sowie die Installation mehrerer PV Anlagen auf den kommunalen Dachflächen. Im Bereich der internen Organisation konnte keine Steigerung erzielt werden, obwohl es klare Verantwortlichkeit auf Verwaltungsebene und Durchführung von regelmäßigen Teamsitzungen in den letzten Jahren gab, dies dürfte auch auf die Nachschärfung im Katalog

zurückzuführen sein. Die Gründung einer Klima- und Energiemodellregion und mit einer aktiven Beteiligung der Gemeinde sowie zahlreiche weitere Kooperationen mit Betrieben, Schulen usw. und eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit führten zu einer kontinuierlichen Verbesserung im Handlungsfeld „Kommunikation und Kooperation“. Dem Bereich „Mobilität“ wird auch in Zukunft eine vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken sein, hier gibt es noch einige Herausforderungen für die Gemeinde. Derzeit gibt es Anstrengungen, zusätzliche Mobilitätsmodelle für die Gemeinde zu finden. Auch das Handlungsfeld „Entwicklungsplanung und Raumordnung“ zeigt kaum Schwächen auf und als Mitgliedsgemeinde der KEM- „Norische Energieregion“ profitierte die Marktgemeinde durch diverse Planungen und Veranstaltungen durch die Modellregion.

3.2 Übersicht zur Bewertung der Handlungsfelder

Maßnahmen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	effektiv %
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung	76,0	53,0	31,5	59,4%
1.1 Konzepte, Strategie	36,0	36,0	23,8	66,1%
1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie und Klima	20,0	10,0	5,0	50,0%
1.3 Bau- und raumordnungsrelevante Vorschriften und Vorgaben	14,0	6,0	1,8	30,0%
1.4 Baubewilligung & Baukontrolle	6,0	1,0	0,9	90,0%
2 Kommunale Gebäude, Anlagen	78,0	72,0	44,9	62,4%
2.1 Energie- und Wassermanagement	28,0	22,0	12,3	55,9%
2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	26,8	67,0%
2.3 Besondere Massnahmen	10,0	10,0	5,8	58,4%
3 Versorgung, Entsorgung	93,0	44,0	25,9	58,9%
3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	12,0	0,0	0,0	0,0%
3.2 Produkte, Tarife, Informationsarbeit	6,0	0,0	0,0	0,0%
3.3 Lokale Energieproduktion auf dem	37,0	21,0	16,8	80,0%
3.4 Energieeffizienz - Wasserversorgung	18,0	16,0	6,0	37,5%
3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung	10,0	3,0	0,9	30,0%
3.6 Energie aus Abfall	10,0	4,0	2,2	55,0%
4 Mobilität	98,0	76,0	44,0	57,9%
4.1 Mobilität in der Verwaltung	10,0	6,0	2,4	40,0%
4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren	26,0	18,0	13,8	76,7%
4.3 Nicht motorisierte Mobilität	22,0	20,0	11,0	55,0%
4.4 Öffentlicher Verkehr	24,0	16,0	9,6	60,0%
4.5 Mobilitätsmarketing	16,0	16,0	7,2	45,0%
5 Interne Organisation	52,0	50,0	29,4	58,8%
5.1 Interne Strukturen	12,0	12,0	11,2	93,3%
5.2 Interne Prozesse	30,0	28,0	14,2	50,7%
5.3 Finanzen	10,0	10,0	4,0	40,0%
6 Kommunikation, Kooperation	103,0	97,0	64,0	66,0%
6.1 Kommunikation	8,0	8,0	4,8	60,0%
6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden	33,0	33,0	19,7	59,7%
6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	22,0	16,0	12,1	75,6%
6.4 Kommunikation und Kooperation mit der Bevölkerung und Multiplikator*innen	20,0	20,0	12,8	64,0%
6.5 Unterstützung privater Aktivitäten	20,0	20,0	14,6	73,0%
Total	500,0	392,0	239,7	61,2%

3.3 Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung und Raumordnung

Stärken:

- Energieleitbild erstellt
- Umfassende Energiekenndatenerhebung im Gemeindegebiet, Indikatoren zur Erfolgskontrolle festgelegt
- Umsetzungskonzept der Klima- und Energie-Modellregion
- Energie- und Verkehrsplanung liegt in Einzelplanungen vor
- Betriebe mit Gleisanschlüssen

Potentiale:

- Ausweitung der Energiekenndatenerhebung auf Betriebe (Gewerbe- Land- und Forstwirtschaft)
- Nutzung von gesetzlichen Möglichkeiten zur Verankerung von energieeffizienten Gebäuden bzw. Mobilitätsmaßnahmen (z.B. im Rahmen von privatrechtlichen Vereinbarungen, Bebauungsplan usw.)
- Abschätzung der Klimawandelfolgen für die Gemeinde
- Evaluation und Überarbeitung des bestehenden Energieleitbildes
- Aufnahme von energetischen Richtlinien in der Überarbeitung des ÖEK

3.4 Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

Stärken:

- Alle Gemeindegebäude der Ortschaft Brückl wurden an die Nahwärme angeschlossen
- Die Energiekennzahlen für Strom und Wärme der Gemeindegebäude befinden sich auf einem guten Niveau
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente Leuchtmittel
- Umstellung des Energiebuchhaltungssystems auf ein teilautomatisiertes System

Potentiale:

- Erstellung von Richtlinien für Bau und Betrieb kommunaler Gebäude und Anlagen
- Sanierungsplanung und laufende thermische Sanierungsmaßnahmen der kommunalen Objekte
- Erstellung eines Sanierungskonzepts für kommunale Gebäude, die einen überdurchschnittlichen Verbrauch bei Strom, Wärme und Wasser aufweisen
- Weiterer Ausbau der Eigenstromversorgung der öffentlichen Gebäude mit Photovoltaik (ev. mit Bürgerbeteiligung)
- Schaffung eines Leuchtturmprojektes mit vorbildlichem Charakter (Bsp. Mustersanierung,...)
- Erhöhung der Energieeffizienz der Straßenbeleuchtung durch angepasste Schalt- und Absenkezeiten
- Prüfung des Wasserverbrauchs der öffentlichen Gebäude

3.5 Handlungsfeld 3: Kommunale Versorgung und Entsorgung

Stärken:

- Errichtung einer Nahwärmanlage mit 4 MW Anschlussleistung
- Abfallkonzept vorhanden, gute Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde
- Erzeugungsmengen der Stromproduktion erhoben, kontinuierliche Steigerungsraten z.B. bei PV Anlagen
- Hoher Anteil erneuerbarer Energie bei den gemeindeeigenen Gebäuden und bei privaten Haushalten

Potentiale:

- Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Erhöhung des Trennanteiles, Förderung der Eigenkompostierung
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Bevölkerung im Bereich Wassersparen, Abfallvermeidung und Energieeffizienzmaßnahmen
- Prüfung der Möglichkeiten für Mikronetze z.B. St. Filippen
- Steigerung des Anteils erneuerbarer Stromproduktion auf Gemeindegebiet (z.B. PV weiter vorantreiben)
- Analyse und Optimierung der Wasserversorgungsanlagen, Datenerhebung Kläranlage
- Ökologische Bewirtschaftung der kommunalen Grünflächen (Pestizidverzicht, Verwendung heimischer Gehölze und Pflanzen, Gemeinschaftsgärten, ...)

3.6 Handlungsfeld 4: Mobilität

Stärken:

- Ausbau Radinfrastruktur in Planung
- Verkehrsfreier Zentrumsbereich
- Nahversorger Fußläufig erreichbar
- Elektrofahrrad für Gemeindebedienstete
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an Hauptachse, Kreisverkehr
- Mobilitätsmarketing mit Veranstaltungen (e-Mobilität) und Öffentlichkeitsarbeit

Potentiale:

- Verstärktes Mobilitätsmarketing zur Stärkung des Umweltverbundes (Rad, ÖV, ..): Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen (z.B. Betriebe) Radwegekarten, Mobilitätsbüro,...
- Mobilitätsmanagement für die Gemeindemitarbeiter:innen
- Erstellung von Beschaffungsrichtlinien für Fahrzeuge und Einführung einer Treibstoffbuchhaltung
- Weitere Ausweitung der Infrastruktur für Radfahrer:innen (Stärkung des Alltagsradverkehrs) und Fußgänger:innen
- Prüfung weiterer Möglichkeiten für bedarfsorientierte Angebote (Rufbus, Go Mobil, Dorfservice, ...)
- Lückenschluss im überregionalen Radwegebau

3.7 Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Stärken:

- Personelle Strukturen aufgebaut
- Regelung der Verantwortlichkeiten in der Gemeindeverwaltung
- Kontinuierliche Fortführung der Arbeit im e5-Team
- Teilnahme an den Erfahrungsaustauschtreffen im Rahmen von e5

Potentiale:

- Einführung einer nachhaltigen Beschaffung in allen Bereichen (NaBe Richtlinien)
- Einbezug des Personals, z.B. durch ein Energiesparprogramm in der Verwaltung oder durch Schaffung eines Anreizsystems zur Förderung der Eigeninitiative der Mitarbeiter:innen
- Jährliche Berichtslegung vor Gemeindegremien
- Teilnahme an den Weiterbildungsveranstaltungen und Erfahrungsaustauschtreffen im Rahmen von e5 verstärkt aktiv fördern

3.8 Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Stärken:

- Berichterstattung in den kommunalen Medien
- Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zu den Themenbereichen Mobilität, Energie und Klimaschutz
- Regelmäßige Veranstaltungen mit Schulen und Kindergarten, Schwerpunktprogramme
- Zusammenarbeit mit Ortsvereinen und gemeinnützigen Organisationen (Landjugend, Autark, ...)
- Kooperationen mit anderen Gemeinden (Klima-Energiemodellregion „Norische Energieregion“)
- Kooperationen mit Schulen und Wirtschaftstreibenden

Potentiale:

- Erstellung eines ÖA Konzeptes, das alle Medien und Zielgruppen einschließt;
- Verstärkte Zusammenarbeit und Kooperationsprojekte mit dem sozialen Wohnbau, Heimen, Forschungseinrichtungen, Wirtschaft und der Forst- und Landwirtschaft
- Vorbildwirkung der Gemeinde bei Veranstaltungen
- Regelmäßige Stellungnahmen zu energiepolitischen Themen
- Einbezug der Bevölkerung bei Planungen
- Gemeindeeigene Förderrichtlinien
- Regelmäßige Aktionen und Veranstaltungen zur Motivation und Einbindung der BürgerInnen

4 Anmerkungen der e5-Kommission

Die Kommission gratuliert der Marktgemeinde Brückl beim dritten Audit nach 2018 zur Rezertifizierung und Bestätigung zum 3 e.

Die Marktgemeinde hat in den letzten Jahren einiges bewegt und unter anderem kommunale Dächer mit PV Anlagen ausgestattet, Veranstaltungen zu Energiethemen mit Schulen initiiert oder Unterstützung bei der Installation einer Freiflächenanlage auf einem Firmengelände geleistet.

Die Kommission möchte der Marktgemeinde Brückl mitgeben, dass jetzt mit der Neuaufstellung des e5 Energieteams neue Aufgaben warten, insbesondere im Bereich der Aktivierung der Bürger:innen und u.a. bei der Mobilität. Um als Vorzeigegemeinde aufzutreten wäre ein wichtiges energiepolitisches Signal für die Marktgemeinde Brückl auch ein Vorzeigeprojekt, z.B. eine Mustersanierung, kombiniert mit professioneller Öffentlichkeitsarbeit zu initiieren.

Dazu empfiehlt die Kommission die Erstellung eines klar definierten Arbeitsprogrammes und eine kontinuierliche Fortführung des eingeschlagenen Weges über Kooperationen mit Ortsvereinen, Organisationen und Betrieben.

4.1 Unterschriften der Auditverantwortlichen



Mag. Markus Maxian, MA, Auditor
Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu)



Mag. Christian Goritschnig Projektkoordinator
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8

5 Anhang: Indikatorenbericht 2022



Drucken

Stammdaten

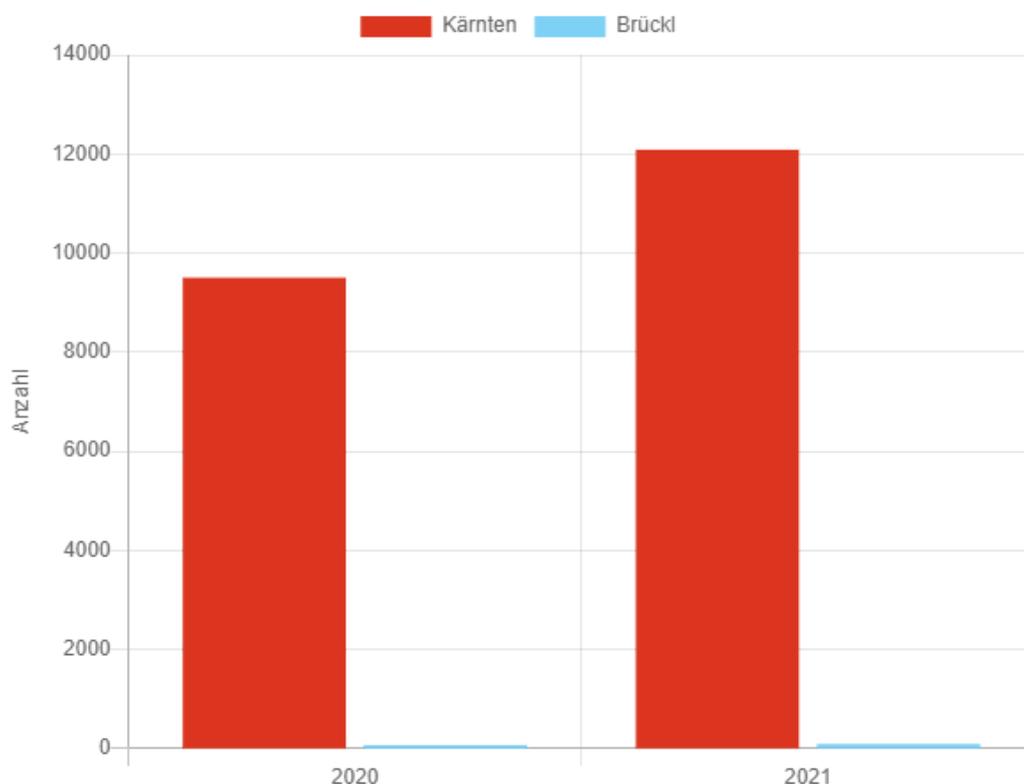
Anzahl der Grundstücksadressen:	962		
Anzahl der Gebäudeadressen:	992		
Anzahl der Hauptwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen):	1187	Prozent der Hauptwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen) [%]:	81,75
Anzahl der reinen Nebenwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen):	23	Prozent der reinen Nebenwohnsitze (Nutzungseinheit Wohnen) [%]:	1,58
Anzahl der Personen (Hauptwohnsitze):	2733		
Anzahl der Personen (Nebenwohnsitze):	321		

Indikatoren

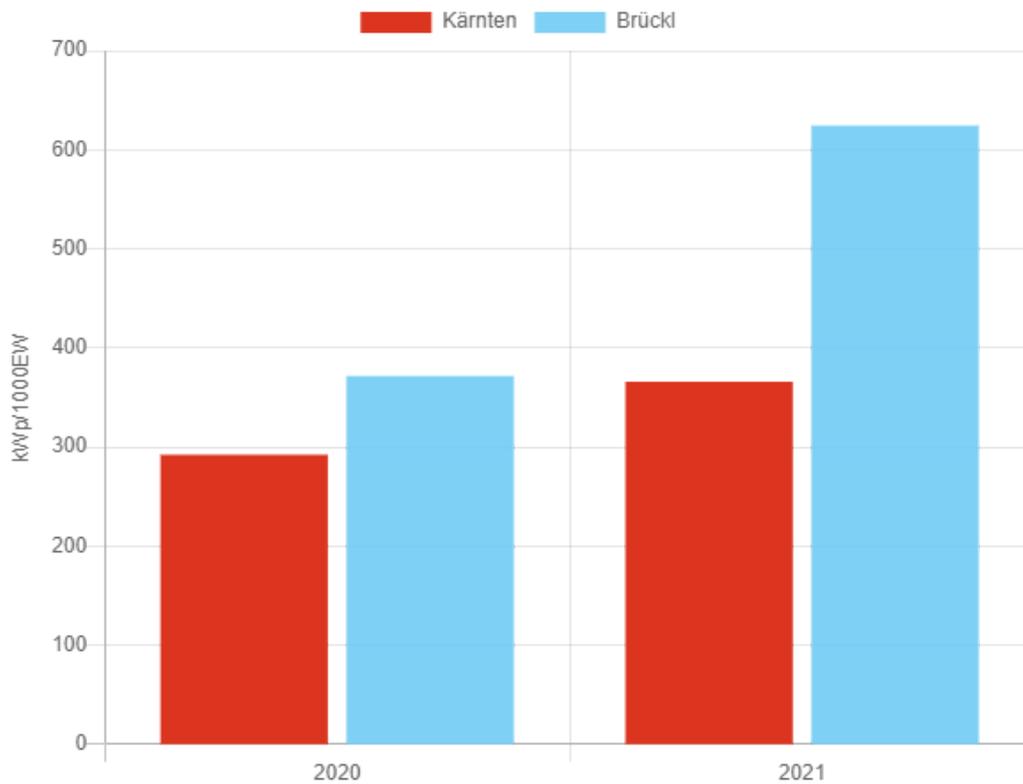
Anzahl und Leistung in Kilowattpeak (kWp) der PV-Anlagen in der Gemeinde Brückl

	2020	2021	Kärnten (Benchmark)
Anzahl der PV-Anlagen:	70	92	12085
PV-Anlagen in Relation zur Gebäudeanzahl [%]:	7,09	9,32	5,84
installierte Leistung [kWp]:	1019	1710	205800
installierte Leistung/1000 Einwohner [kWp]:	371,63	624,32	365,86

Anzahl der PV-Anlagen der Gemeinde Brückl im Vergleich zu Kärnten



Entwicklung der PV-Anlagen (Leistung kWp/1000 Einwohner) der Gemeinde Brückl im Vergleich zu Kärnten



Anzahl der Vor-Ort-Energieberatungen in der Gemeinde Brückl

	2020	2021	Kärnten (Benchmark)
Energieberatungen:	23	29	6502
Anzahl der Energieberatungen/1000 Einwohner:	8,39	10,59	11,56
Anzahl der Energieberatungen/Wohngebäude:	0,02	0,03	0,03

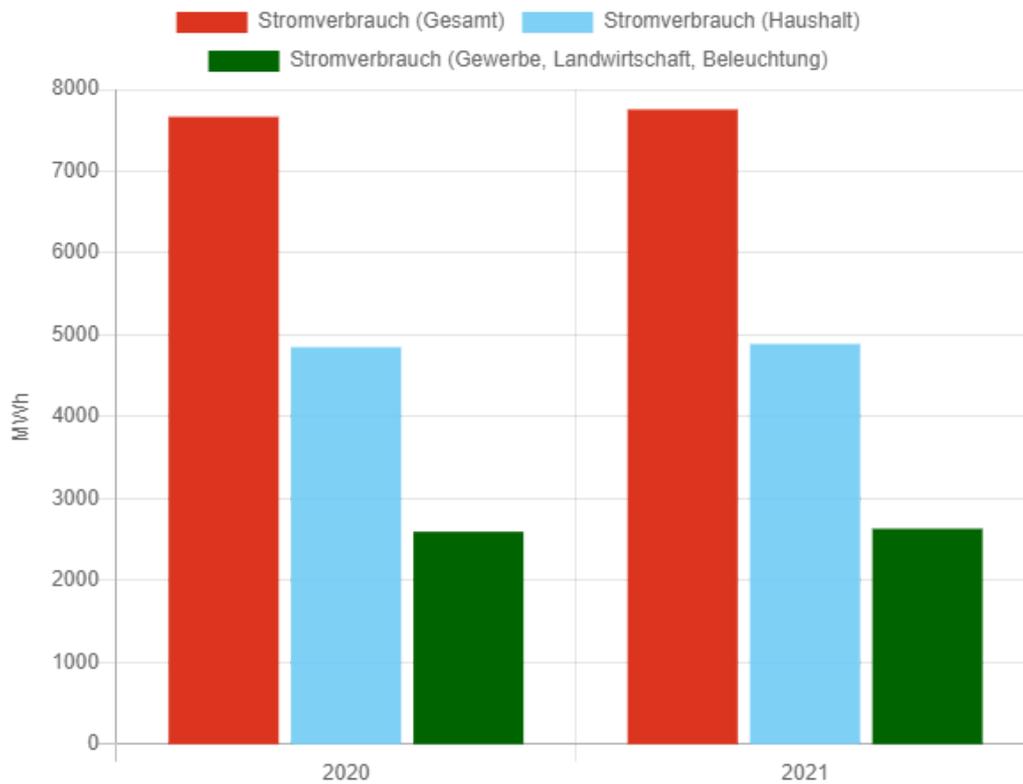
Anzahl der Ökofit Beratungen in der Gemeinde Brückl

	2020	2021
Anzahl der Beratungen:	2	0
Anzahl der Ökofit Beratungen/ 1000 Arbeitsstätten:	9,85	0

Stromverbrauch in Megawattstunden (MWh) der Gemeinde Brückl

	2020	2021
Gesamter Stromverbrauch [MWh]:	7665	7755
Stromverbrauch (Haushalt) [MWh]:	4850	4890
Stromverbrauch (Gewerbe, Landwirtschaft, Beleuchtung) [MWh]:	2597	2633
Stromverbrauch (Unterbrechbare Lasten) [MWh]:	218	232
Stromverbrauch/Einwohner [MWh]:	1,77	1,79

Stromverbrauch in Megawattstunden (MWh) der Gemeinde Brückl



Anzahl der PKW in der Gemeinde Brückl

	2020	2021
Gesamtanzahl der PKW:	1883	1884
Anzahl der Elektrofahrzeuge:	9	11
Prozentanteil Elektrofahrzeuge [%] zu Gesamtfahrzeugen:	0,48	0,58
PKW / pro Einwohner:	0,69	0,69

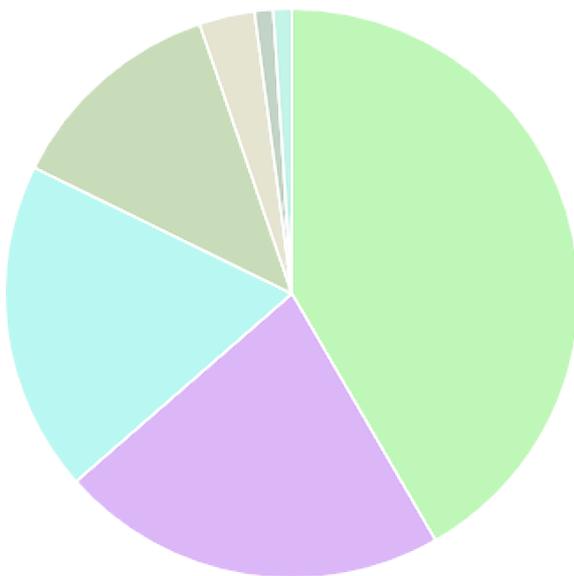
Anzahl der e-Control Ladestellen in der Gemeinde Brückl

	2020	2021	Kärnten (Benchmark)
Anzahl der E-Ladestellen:	1	1	301

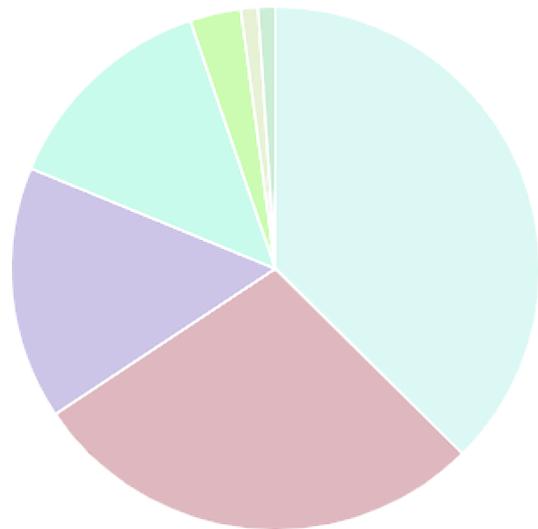
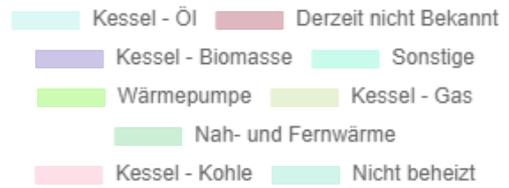
Beheizung nach Gebäude und Bruttogeschoßfläche

Brennart	Anzahl Gebäude	Anzahl Gebäude in %	Bruttogeschossfläche in %
Derzeit nicht Bekannt	208	21	27
Kessel - Biomasse	180	18	15
Kessel - Gas	16	1	1
Kessel - Kohle	9	0	0
Kessel - Öl	400	40	36
Nah- und Fernwärme	13	1	1
Nicht beheizt	0	0	0
Sonstige	125	12	13
Wärmepumpe	39	3	3

Beheizung nach Anzahl der Gebäude (%)



Beheizung nach BGF (m²)



15/9/2022

Quelle: Abt. 8 Unterabteilung Energie, KAGIS, AGWR, KNG-Kärnten Netz GmbH, Stadtwerke Klagenfurt, AAE Wasserkraft GmbH, Statistik Austria, www.ladesstellen.at

Impressum:

Herausgeber:
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 - Umwelt, Energie und Naturschutz
Flatschacherstraße 70, 9020 Klagenfurt am Wörthersee